

Jahresrückblick des Präsidenten

Autor(en): **Schlegel, Bruno**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **111 (2017)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresrückblick des Präsidenten

Leistungen der Härtefallregelung werden vorerhand nicht reduziert – auch dank Sonos

«Es braucht uns je länger je mehr.» Mit diesem Titel wurde im Sonos-Heft 6/2016 das Pädagogische Zentrum für Hören und Sprache Münchenbuchsee HSM vorgestellt. Dieser Titel scheint mir auch passend für einen Rückblick auf das vergangene Jahr.

Unser Verband war in den verschiedensten Bereichen aktiv: Beirat der SBB, Verhandlungen mit Behörden und der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft, Berufsbildung, Bearbeitung von (Spenden-)Gesuchen, Spendensammlungen, Archivierung alter Dokumente, Öffentlichkeitsarbeit.

Intensiv und zeitaufwendig waren die Verhandlungen mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) betreffend Hörgerätepreise, konkret ging es um die Härtefallregelung. Der Hintergrund: Liegt ein Hörverlust vor, der durch einen Facharzt diagnostiziert worden ist, entrichtet die IV eine fixe Pauschale. Die Pauschalen sind bemessen für ein zweckmässiges Gerät inklusive Anpassung und Service. Wer ein teureres Modell benötigt, muss den Mehrbetrag selber aufbringen, nur in Ausnahmefällen kommt die IV dafür auf. In solchen Fällen kommt die Härtefallregelung zur Anwendung.

Das BSV beabsichtigte, diese Mehrleistung massiv zu kürzen. Mit fachlich fundierten Gegenargumenten ist es Sonos – zusammen mit Pro Audio Schweiz – gelungen, das Ansinnen des BSV abzuwehren. Schützenhilfe wurde auch durch Ständerätin Pascale Bruderer geleistet. Stefan Ritler, BSV-Vize-Direktor, hat die Verordnungsänderung der Härtefallregelung für die Hörgeräteversorgung sistiert. Nicht zuletzt dank der guten Zusammenarbeit der Verbände gelang es, eine Verschlechterung des Status quo für die Betroffenen vorerhand abzuwenden.

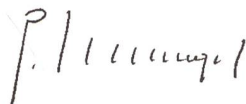
In diesem Zusammenhang gibt es noch eine pikante Anekdote. Einer gehörlosen Frau wurde der Härtefall aberkannt. Wohl um den abschlägigen Bescheid etwas abzufedern, bot die IV-Sachbearbeiterin an, die betroffene gehörlose Person könne sie für Rückfragen jederzeit anrufen! Solange solch unsensible und fachlich unkundige Personen behinderungsspezifische Anliegen beurteilen, braucht es das wachsame Auge eines Fachverbandes. Übrigens, die erwähnte Sachbearbeiterin hat sich nach unserer Intervention entschuldigt.

Als Träger der Berufsschule für Hörgeschädigte BSFH hat Sonos den Kontakt mit dieser Institution intensiv gepflegt. Die Schulleitung hat im November der Schulkommission einen neuen Namen vorgeschlagen: «Berufsfachschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung» (mehr zu diesem Thema auf Seite 7). Damit kommt auch deutlich zum Ausdruck, dass trotz moderner Hörhilfen ein spezifisches Angebot für hörbehinderte Lernende benötigt wird.

Während eines Verbandsjahres gibt es auch traurige Ereignisse zu verkraften. So galt es Abschied zu nehmen von vier markanten Persönlichkeiten, die im Hörbehindertenwesen sehr viel bewegt haben: Emanuela Wertli, ehemalige Leiterin des Bereichs «Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose» an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH), Gottfried Ringli, langjähriger Direktor der Gehörlosenschule Wollishofen, seine ebenfalls sehr engagierte Frau Ruth Ringli-Morf sowie Heinz Tschudin, Präsident der Genossenschaft für Gehörlosenhilfe Zürich. Der ehemalige Berufsschulrektor Toni Kleeb hat würdige Nachrufe verfasst, die auch auf unserer Webseite gelesen werden können (den Nachruf auf Gottfried Ringli lesen Sie in dieser Ausgabe auf Seite 20).

Zum Schluss möchte ich das Stichwort «Würde» etwas genauer betrachten. Für uns bedeutet würdiges Leben Selbstbestimmung und Eigenständigkeit. Hörbehinderte Menschen verlieren jedoch einen Teil ihrer Selbstständigkeit, denn sie sind in gewissen Situationen auf andere Menschen – auf Sie alle – angewiesen. Ich danke Ihnen deshalb sehr herzlich dafür, wenn es gelungen ist, hörbehinderten Mitmenschen mit Achtung zu begegnen und ihnen Selbstbestimmung und Eigenständigkeit zu ermöglichen.

Für das soeben begonnene Jahr 2017 wünsche ich Würde, gutes Gelingen, Gesundheit und Wohlergehen, Ihr



Bruno Schlegel
Präsident Sonos



Bruno Schlegel